

# Reiner Meutsch in Klinik

## Weltumrunder will seine Tour morgen von Thailand aus fortsetzen

sz Hua Hin/Lippe. Weltumrunder Reiner Meutsch legt derzeit einen unfreiwilligen Stopp in einem Krankenhaus der thailändischen Stadt Hua Hin ein. Der 54-Jährige Westerwälder, der mit seinem Flugzeug auf dem Siegerlandflughafen gestartet war (SZ berichtete mehrfach), wurde mit hohem Fieber und Magenkrämpfen in der Nacht zum Montag eingeliefert. Die Ärzte vermuten eine Infektion, die der Pilot sich Tage zuvor bei einem Aufenthalt in Kolkata (Indien) zugezogen haben könnte. Co-Pilot Arnim Stief ist wohlauf.

Der Abflug der Crew vom Internationalen Flughafen in Kolkata (Indien) nach Thailand am Sonntag verlief reibungslos. Nach der Landung in Hua Hin und der Abwicklung der Einreiseformalitäten klagte Reiner Meutsch jedoch über Schwindelanfälle, Schüttelfrost und Magen-Darm-Krämpfe. Kurz darauf bekam er hohes Fieber. Co-Pilot Arnim Stief ging kein Risiko ein und brachte seinen Freund und Kollegen in das nächstgelegene Kranken-

haus. Die Ärzte diagnostizierten eine Bakterieninfektion und behandelten den Weltumrunder mit Antibiotika und Infusionen. Reiner Meutsch blieb laut Pressemitteilung zwei Tage zur Beobachtung im Krankenhaus.

Die Fortführung der Weltumrundung ist unterdessen nicht in Gefahr. „Ich gehe davon aus, dass wir wie geplant am Donnerstag nach Singapur weiterfliegen. Bis dahin halte ich Bettruhe“, vermeldet der umtriebige Abenteurer. Hauptziel der Reiner-Meutsch-Stiftung Fly & Help ist die Förderung von Bildung und Erziehung.

Mit der Hilfe der Spender errichtet die Stiftung neue Schulen, Kindergärten und Waisenhäuser weltweit. Die fünf Projekte während der Weltumrundung von Reiner Meutsch werden erst der Anfang einer langfristig angelegten Bildungskampagne der Stiftung sein. Bis 2025 sollen nach dem Willen Reiner Meutschs insgesamt 100 Projekte rund um den Globus mit Spendengeldern initiiert, gefördert und betreut werden.



Reiner Meutsch liegt derzeit in einem thailändischen Krankenhaus, will seine Weltumrundung aber morgen fortsetzen.

Archivfoto: dima